



HERZLICH WILLKOMMEN in der ambulanten Sprechstunde

Bessere Bedingungen für Patienten und Mitarbeiter nach umfangreichem Umbau

Modern und einladend zeigen sich die Räumlichkeiten der Ambulanten Sprechstunde im Krankenhaus nach den Umbaumaßnahmen. Mit der Renovierung wurde den Bedürfnissen der Patienten und Mitarbeiter Rechnung getragen. Die modernen Zimmer bieten mehr Platz für Gespräche und Untersuchungen.

Vor fast 20 Jahren wurde das Konzept der Ambulanten Facharztsprechstunde am Krankenhaus Spremberg ins Leben gerufen. Die Idee: Der Arzt kommt zum Patienten – nicht umgekehrt – und erspart ihm im Rahmen der Operationsvorbereitung Irrwege durch die unterschiedlichen Abteilungen des Hauses. Die Patienten werden in der Facharztsprechstunde an einem Ort durch die Fachärzte und Schwestern beraten, untersucht, aufgeklärt und umfassend zum bevorstehenden Krankenhausaufenthalt oder dem ambulanten Eingriff informiert. Langes Warten auf Labortermine und unbestimmte Wartezeiten auf die Voruntersuchungen entfallen. „Der Patient bekommt einen Termin und dann läuft alles automatisch“, erklärt Dr. med. Marek Frackowiak, Chefarzt der Viszeralchirurgie und Facharzt für Chirurgie und Proktologie. „Unser Ziel ist es, die bevorstehende Operation und den Krankenhausaufenthalt gut vorzubereiten und eventuell bestehende Ängste und Bedenken vor der Behandlung zu mildern.“



▲ Schwester Katrin (l.), Schwester Maria und Chefarzt Uwe Zillich, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie beim Gespräch in der neuen Anmeldung.



◀ Hell, freundlich, großzügig – auch in dem neuen, größeren Wartebereich wurde Wert auf eine moderne Gestaltung gelegt. Fotos (2): SPREE-PR/Kühn

Alles an einem Tag erledigt

Die jeweiligen Fachärzte haben genügend Zeit, um den Patienten über den möglichen oder bereits geplanten Eingriff zu informieren. Gemeinsam wird der OP-Termin festgelegt. Auch die notwendigen Untersuchungen und das Aufklärungsgespräch mit dem Anästhesisten finden im Rahmen des Termins statt. Die ambulante Sprechstunde umfasst alle operierenden Fachabteilungen des Spremberger

Krankenhauses, darunter die Gynäkologie, die allgemeine Chirurgie, die Viszeralchirurgie, die Unfallchirurgie, die Endoprothetik und den Durchgangsarzt. Bereits vor dem stationären Eingriff und auch im Anschluss soll sich der Patient gut aufgehoben fühlen. So findet die Nachbehandlung ebenfalls in den Spezialsprechstunden statt.

Umbau bei laufendem Betrieb

„Das Konzept wurde gut angenommen, so dass die Facharztsprech-

stunden erweitert wurden und die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten“, sagt Geschäftsführerin Kathrin Möbius. „Diese Rückmeldung erhielten wir von unseren Mitarbeitern und von unseren Patienten. Deshalb freuen wir uns umso mehr, wie großzügig und einladend die Räumlichkeiten jetzt gestaltet sind.“ Die Untersuchungs- und Sprechzimmer sind modern ausgestattet und ermöglichen vertrauliche Gespräche. Der Wartebereich ist hell und strahlt durch verschiedene Wandelemente eine beruhigende Atmosphäre aus. Die Renovierungsarbeiten

wurden in zwei Bauabschnitten durchgeführt. „So konnten die Sprechstunden fortgeführt werden, auch wenn mit einigen Einschränkungen. Wir danken allen Mitarbeitern und Patienten für ihr Verständnis in dieser Zeit.“

Ambulante Sprechstunde:



Wer: Patienten, bei denen ein operativer Eingriff geplant ist
Weil: eine ärztliche Zweitmeinung gewünscht wird, die ambulante oder stationäre Operation vorbereitet werden soll, zur Aufklärung, zur Nachbehandlung

Was muss mitgebracht werden: Chipkarte und vom Hausarzt ein Überweisungsschein (gelb) bei einer geplanten ambulanten OP bzw. ein Einweisungsschein (rot) bei geplanter stationärer OP, für Vorgespräche, Zweitmeinung und Untersuchung

Spezialsprechstunden:

Viszeralchirurgie und Proktologie: dienstags und donnerstags von 13 bis 16 Uhr,
Unfallchirurgie, Orthopädie und D-Arztprechstunde: montags, mittwochs und freitags von 13 bis 16 Uhr, D-Arztprechstunde freitags von 12 bis 14 Uhr.

Gynäkologie, Brustsprechstunde, urogynäkologische Sprechstunde: montags, dienstags und donnerstags von 12 bis 15 Uhr

Tägliche Terminvergabe von 8 bis 16 Uhr unter Telefon: (03563) 522 90 und (03563) 523 11

Kooperation bringt Gewinn für beide Seiten

Für fröhlichen Trubel sorgen Kita-Kinder im Seniorenzentrum Lausitzperle. Die Mädchen und Jungen vom KinderSPIELgarten des Spremberger Krankenhauses besuchen regelmäßig die Bewohner.

Sie führen Programme auf, veranstalten kleine Feste, machen gemeinsam Sport, beispielsweise QiGong, oder singen und backen zusammen mit den Senioren. Im Gegenzug laden sie zu Feiern in

ihren Kindergarten ein. Zu verdanken ist das einer Kooperation beider Einrichtungen, mit der die Akzeptanz und das Verständnis der Generationen füreinander gestärkt werden soll. Die Unbeschwertheit der Kinder wirkt ansteckend auf die Senioren und animiert sie zum Mitmachen. Gleichzeitig erfahren die Jüngsten, dass das Älterwerden und damit einhergehende körperliche Einschränkungen zum Leben gehören. Für beide Seiten ist das ein



Foto: KinderSPIELgarten

Gewinn, sind sich die Leiterinnen der Einrichtungen Elke Schmiedel vom KinderSPIELgarten und Heike Weidner-Wollny einig. Die Begegnungen steigern die soziale und die kommunikative Kompetenz. So werden Hilfsbereitschaft, gegenseitige Rücksichtnahme und Empathie gefördert.

Bunte Programme und fröhliche Feste: Die Zusammenarbeit tut den Kindern und den Senioren gut.